

VON DER PARTIZIPATION ZUR POLITISCH- DEMOKRATISCHEN PARTIZIPATION: POTENZIALE FÜR JUGENDVERBÄNDE

Teil 4: Potentiale für Jugendverbände: Partizipation – Demokratiebildung –
politische Bildung: Gelingensbedingungen von Partizipation

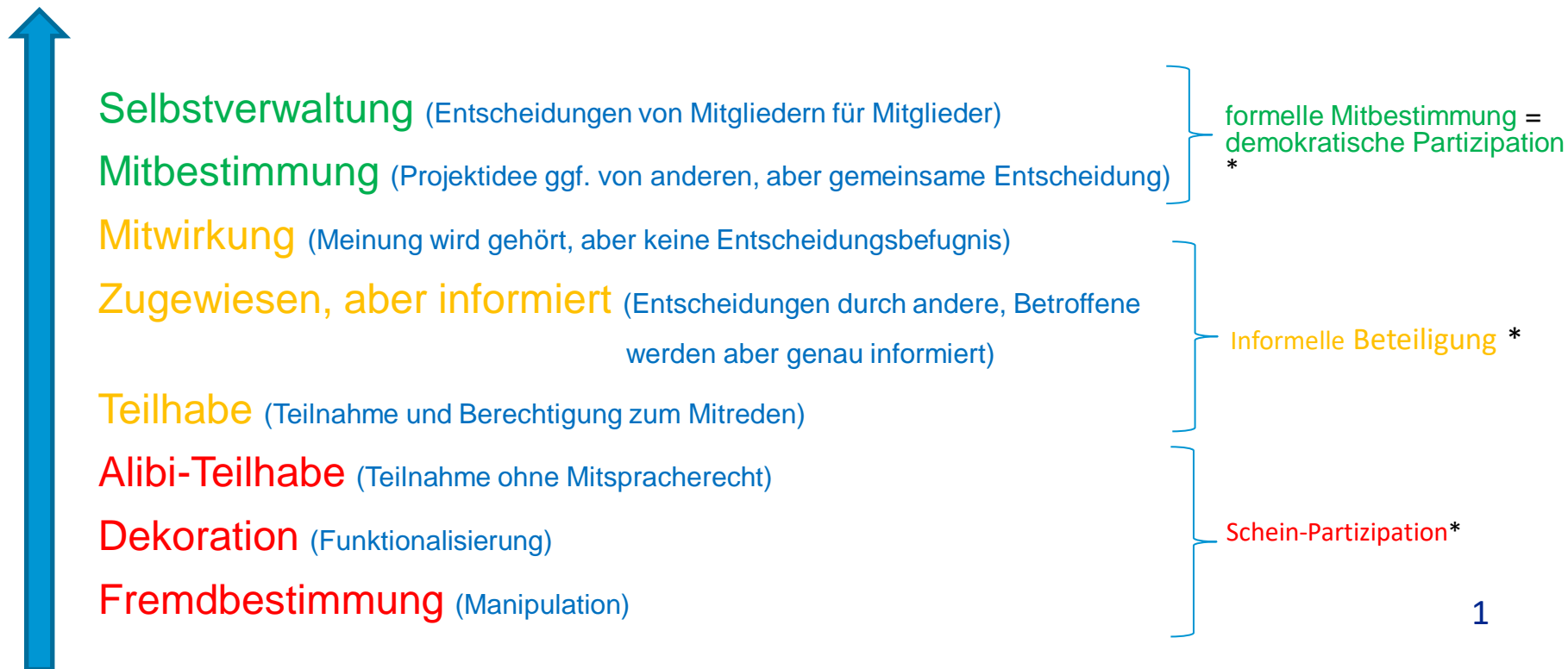
Alexander Wohnig, Viktoria Rieber, Lara Möller, Fabian Fritz

Hauptversammlung des Bayrischen Jugendrings | 19.03.2022 | digital



PARTIZIPATION: BETEILIGUNG ALS DEMOKRATIE

Partizipationsstufen (nach Schröder 1995)



* Ergänzungen von Elisabeth Richter und von Wibke Riekmann aus dem DFG-Netzwerk

DEMOKRATIEBILDUNG: THEORIE

Grundlage

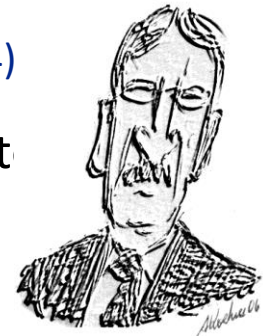
Vereine als Katalysatoren für die Demokratie (Tocqueville 2010/1835/1840)

Zentrale Stellung von sozialen Assoziationen für die demokratische Gesellschaft in Amerika



Demokratie als Lebens- und Regierungsform (Dewey 1916/1964)

„Die Demokratie ist mehr als eine Regierungsform; sie ist in erst Linie eine Form des Zusammenlebens, der gemeinsamen und miteinander geteilten Erfahrung.“



2

DEMOKRATIEBILDUNG: THEORIE

Grundlage

Prinzipien deliberativer Demokratie (Habermas 1996)

- Einbeziehung aller Betroffenen,
- diskursiv angelegte Willensbildung,
- ausreichende Informationen,
- gleiche Chance auf Teilnahme, gleiches Stimmrecht,
- gleiches Recht, ein Thema zur Entscheidung zu bringen



Demokratiebildung (Richter et. al 2016: S. 108)

„Demokratiebildung [...] [ist] der Prozess der aktiven Aneignung von Demokratie [in und]durch ihre Praxis“

→ Junge Menschen sind bereits Demokrat:innen



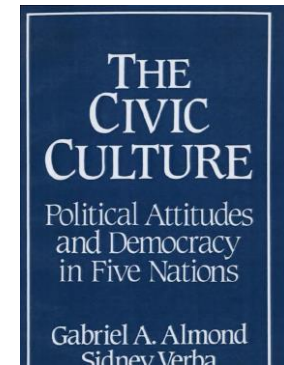
3

DEMOKRATIEBILDUNG: THEORIE

Grundlage

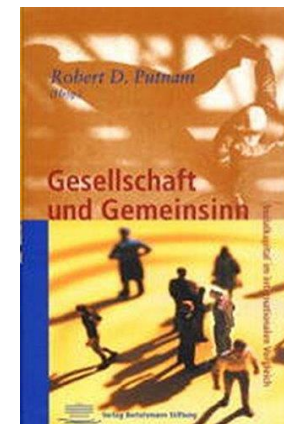
5-Nationen-Vergleichsstudie (Almond und Verba 1963)

- Vereinsmitglieder sind die besseren Demokrat:innen
- Vereine als Herausbildungsinstanz einer der politischen Kultur



9-Länder-Studie (Putnam 2001)

In Deutschland: Die „prägenden Wirkungen der Vereinsmitgliedschaft [...] [sind] als positiver Beitrag zur Qualität des demokratischen Staatshandelns [zu] bewerten“ (Offe und Fuchs in Putnam 2001: S. 490)



4

Demokratiebildung im Verein

- Demokratiebildung mehr als Demokratiepädagogik und politischer Unterricht der Schule
- Demokratiebildung nach der Hamburger Ausrichtung der Sozialpädagogik → junge Menschen üben die Demokratie als Demokrat:innen in **demokratischen Strukturen** ein

→ lokale (Jugend)-Vereine und Initiativen

- Erfüllung der Vereinsprinzipien (Bühler et al., 1978) sind grundlegend für das Gelingen von Demokratiebildung

Vereinsprinzipien

Bühler et al. (1978) stellen folgende Prinzipien auf, die im Verein zur Geltung kommen:

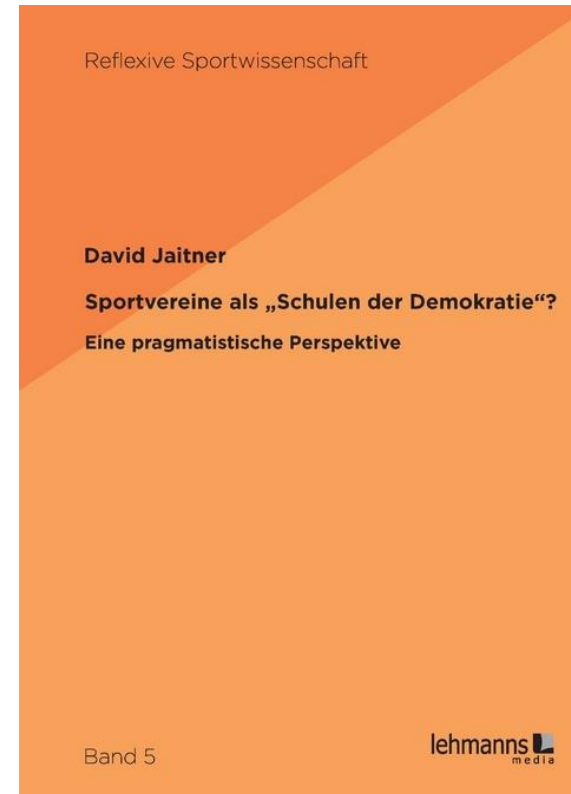
- soziale, auf Dauer bestehende Gruppe (bzw. Organisation)
- freiwillige, formale, nicht ausschließende Mitgliedschaft
- gemeinsames Vereinsziel
- Mehrheitsentscheide und Minderheitenschutz
- demokratisch legitimiertes, ehrenamtliches Mitgliederhandeln
- lokale Begrenzung
- Öffentlichkeit

(vgl. Richter 2018: S. 238)

EMPIRIE: DEMOKRATIEBILDUNG IM VEREIN

Die passenden Fragen stellen

Bei Forschung zu Demokratie im Verein sollte es nicht „darum [gehen], ob demokratische Räume eine politische oder vorpolitisch lernende, motivierende, tugendhafte Rolle einnehmen, sondern um die **Frage, ob soziale Räume demokratisch oder nicht demokratisch ausgestaltet sind**“ (Jaitner, 2017, 59).



EMPIRIE: DEMOKRATIEBILDUNG IM VEREIN

Studien

- Zahlreiche Vereine und Verbände bringen Potentiale zur Demokratiebildung mit sich
- ABER: Verbetrieblichung/Kommerzialisierung, Verschulung und Familiarisierung verhindern Entfaltung von Potentialen
- Sportvereine und andere sind besonders durch Kommerzialisierung betroffen: Konkurrenz zu Fitnessstudios, Überrepräsentation des Hauptamtes und Sachorientierung (Riekmann 2011, Ahlrichs 2019, Ahlrichs/Fritz 2022 i.E.)



8

ABLEITUNGEN: WIE DEMOKRATIEBILDUNG GELINGT?

Gelingensbedingungen von Demokratiebildung

- Demokratische Struktur
- Demokratische Weltanschauung (Konfliktfähigkeit)
- Interaktion im Gemeinwesen (Solidarität)

(vgl. Fritz/Mielich 2020)



**Kinder- und
Jugendarbeit in
Zeiten von Corona**

WELTANSCHAUUNG UND KONFLIKTORIENTIERUNG

Weiterführende Gedanken

- **Konfliktfähigkeit** als Kultur und Lernziel in Jugendarbeit
- Jugendarbeit als **Teilnehmer:in in öffentlich umstrittenen Konflikten**

WELTANSCHAUUNG UND KONFLIKTORIENTIERUNG

Weiterführende Gedanken

- **Betroffenheit** als Begründungszusammenhang der Demokratiebildung
- **Betroffenheit** nach Holzkamp immer gegeben, wenn es Unterdrückung gibt
- **Konflikthaftigkeit** aus Interessengegensätzen, Hegemoniestrukturen sowie Macht- und Herrschaftsverhältnissen ableiten
- wechselseitige Unterstellung von Mündigkeit
- miteinander einordnen lernen, was gesellschaftlich abgeht

Quellen I

- Ahlrichs, R./Fritz, F. (2022 i.E.): Politische Bildung im Verein. Das kritische Potenzial einer unterschätzten Bildungsinstitution. In: Chehata, Y./Eis, A./Lösch, B./ Schäfer, S./Schmitt, S./Thimmel, A./Trumann, J./Wohnig, A. (Hrsg.): Handbuch kritische politische Bildung. Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag.
- Ahlrichs, R. (2019): Demokratiebildung im Jugendverband. Grundlagen – empirische Befunde – Entwicklungsperspektiven. Weinheim: Beltz Juventa.
- Almond, G. A./Verba, S. (1963): The Civic Culture. Political Attitudes and Democracy in Five Nations, Princeton: Sage.
- Bühler, W./Kanitz, H./Siewert, H.-J. (1978): Lokale Freizeitvereine. Entwicklung - Aufgaben - Tendenzen. St. Augustin: Institut für Kommunalwissenschaften (IKW). Dewey, J. (1916/1964): Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. 3. Auflage. Braunschweig [u.a.]: Westermann.
- Fritz, F./Mielich, S. (2020): Die Potentiale der Demokratiebildung in der Corona-Krise. In: FORUM für Kinder- und Jugendarbeit. 3/2020, S. 52-55.
- Habermas, J. (1996): Drei normative Modelle der Demokratie: Zum Begriff deliberativer Demokratie. In: Habermas, J. (Hrsg.): Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Quellen II

- Jaitner, D. (2017): Sportvereine als "Schulen der Demokratie"? Eine pragmatistische Perspektive. Köln: Lehmanns.
- Putnam, R. D. (Hrsg.): Gesellschaft und Gemeinsinn. Sozialkapital im internationalen Vergleich. Gütersloh: BertelsmannStif..
- Richter, E./Richter, H./Sturzenhecker, B./Lehmann, T./Schwerthelm, M. (2016): Bildung zur Demokratie. Operationalisierung des Demokratiebegriffs für pädagogische Institutionen. In: Knauer, R./Sturzenhecker, B. (Hrsg.): Demokratische Partizipation von Kindern. Weinheim und Basel: Beltz Juventa, S. 106–129.
- Richter, H. (2018): Demokratie. In: Otto, H.-U., et al. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München: Ernst Reinhardt, S. 233–241.
- Riekman, W. (2011): Demokratie und Verein. Potenziale demokratischer Bildung in der Jugendarbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schröder, R. (1995). Kinder reden mit! Beteiligung an Politik, Stadtplanung und Stadtgestaltung (LBSInitiative Junge Familie, Hrsg.). Weinheim: Beltz.
- Tocqueville, A. de (2010 [1835/1840]): Democracy in America. Historical-Critical Edition of "De la démocratie en Amérique", Edited by E. Nolla, Translated from the French by J. T. Schleifer. Indianapolis: Liberty Fund.

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT

Jun.-Prof. Dr. Alexander Wohnig, alexander.wohning@uni-siegen.de

Viktoria Rieber, rieber@ph-heidelberg.de

Lara Möller, lara.moeller@univie.ac.at

Fabian Fritz, f.fritz@haw-hamburg.de